

LIA 218

Fundumstände: Macedonia; Byllis – Hekal/Fier, Nekropole, aus einem Grab des
4.Jh.n.Chr.

Verbleib: Byllis, im Gelände

Inskriptentyp: Grabinschrift, in Tabula ansata

Inskriptenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: 91 cm x B: 38 cm x T: 22 cm; Buchstaben: 4 cm

Editionen:

N. Ceka, *Iliria* 17, 2, 1987, 107–108, Nr. 68; 109, Fig. 43.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome
2009) 154, Nr. 199.



Ceka 1987



Matijević (FWK 2009)

Lesung:

D(is) M(anibus) s(acrum) | P(ublio) Licinio | Eleuseino | Licinius Ve|lox filio



Haensch (FWK 2009)

Bisherige Lesungen:

D(IS.) M(ANIBUS). S(ACRVM) / P(VELIO). LICINIO. / ELEVSEINO / LICINIUS
VE/LOX. FILIO

(Ceka 1987)

Kommentar:

Hochrechteckige Kalksteinstele mit Standzapfen. Den oberen Abschluß bilden drei stark verwitterte kurze Zapfen, die ähnlich wie bei LIA 217 ausgearbeitet gewesen sein dürften. Unter dem mittleren eine rund gefaßte, gravierte, sternförmige Rosette mit schmalen langen Blättern. Im oberen Drittel der Stele in einem leicht vertieften Feld eine Tabula ansata, durch Hilfslinien in drei gleich hohe Zeilen geteilt. D(is) M(anibus) s(acrum) über dem Feld unterhalb der Rosette, die letzte Inschriftenzeile steht unter der Tabula ansata. Grabinschrift, die Licinius Eleuseinus für seinen Sohn Publius Licinius Velox gesetzt hat. Das Cognomen Eleuseinus ist im Lateinischen in dieser Form nicht bezeugt, auch Eleusinus/-a findet sich lediglich in vier Inschriften (CIL VI 24804. AE 1988, 151, Rom; CIL IV 8560, Pompeji; CIL XII 2679, Alba Helviorum), dazu noch ein Heleusinus (CIL X 1523, Neapolis; als einziger Beleg bei LGPN III A 140).

Datierung: Kaiserzeit